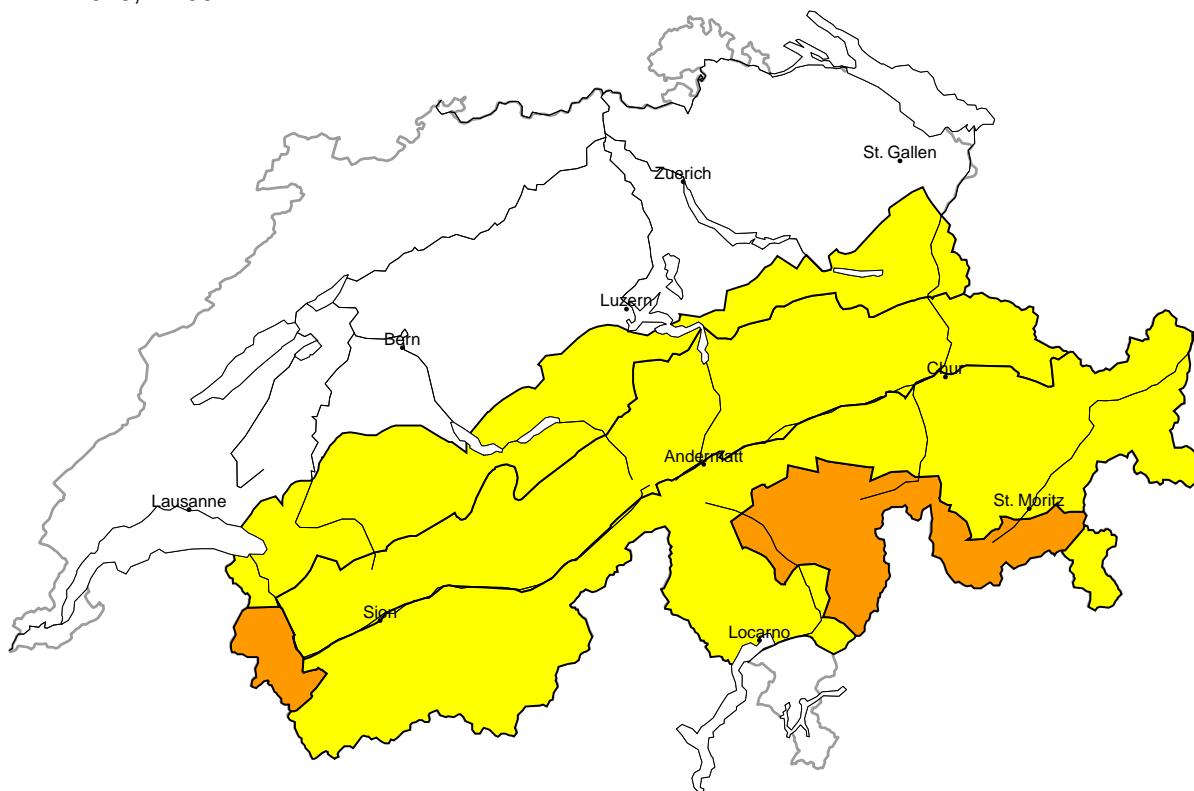


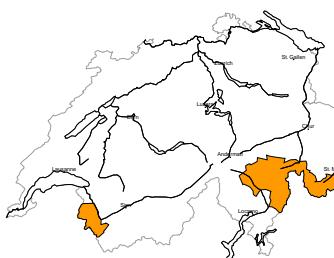
Lawinengefahr

Aktualisiert am 1.11.2025, 17:00



Gebiet A

Erheblich (3-)



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit Neuschnee und mässigem bis starkem Wind entstehen störanfällige Tribschneeeansammlungen. Lawinen können durch Personen ausgelöst werden. Sie sind meist mittelgross. Zudem können vereinzelt Lawinen auch in tiefen Schichten anreissen. Die Gefahrenstufe 3, "erheblich" wird voraussichtlich ab dem Vormittag erreicht.

Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

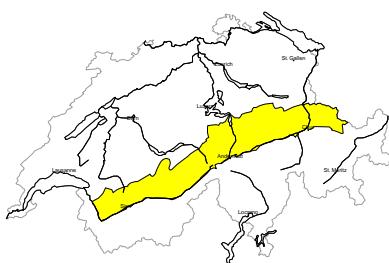
3 erheblich

4 gross

5 sehr gross

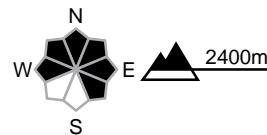
Gebiet B

Mässig (2=)



Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit Neuschnee und mässigem bis starkem Wind entstehen teils störanfällige Triebsschneeeansammlungen. Lawinen können stellenweise durch Personen ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Zudem können vereinzelt Lawinen auch in tiefen Schichten anreissen. Dies besonders an Schattenhängen oberhalb von rund 2800 m. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl. Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

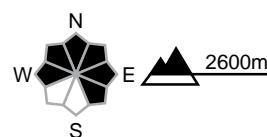
Gebiet C

Mässig (2=)



Triebsschnee

Gefahrenstellen

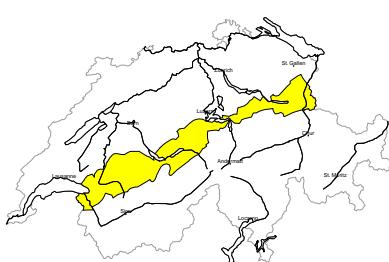


Gefahrenbeschrieb

Mit Neuschnee und mässigem bis starkem Wind entstehen teils störanfällige Triebsschneeeansammlungen. Lawinen können stellenweise durch Personen ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Zudem können vereinzelt Lawinen auch in tiefen Schichten anreissen. Dies besonders an Schattenhängen oberhalb von rund 2800 m. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl. Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

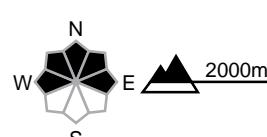
Gebiet D

Mässig (2-)



Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit Neuschnee und Südwestwind entstehen im Tagesverlauf in der Höhe Triebsschneeeansammlungen. Sie sind klein aber teilweise störanfällig. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden. Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 1.11.2025, 17:00

Schneedecke

Neu- und Triebsschnee vom Sonntag verbinden sich meist gut mit der Altschneeoberfläche. In den Hauptniederschlagsgebieten können Lawinen stellenweise innerhalb vom Neu- und Triebsschnee ausgelöst werden. Zudem können Lawinen vereinzelt im bodennahen Altschnee ausgelöst werden. Dies vor allem an Nordhängen oberhalb von rund 2800 m und allgemein im Hochgebirge.

Wetter Rückblick auf Samstag•

Im Osten war es trotz hohen Wolkenfeldern am Vormittag noch recht sonnig, sonst meist bewölkt. Im Tessin fiel lokal wenig Niederschlag, oberhalb von rund 2600 m als Schnee.

Neuschnee

-

Temperatur
am Mittag auf 2000 m bei +8 °C im Norden und +6 °C Süden

Wind
mässig bis stark aus Süd bis Südwest

Wetter Prognose bis Sonntag

Es fällt verbreitet Niederschlag, der sich tagsüber intensiviert. Die Niederschlagsmengen sind noch recht unsicher. Die Schneefallgrenze sinkt von 2600 m gegen 1800 m im Norden und gegen 2400 m im Süden.

Neuschnee

von Samstagabend bis Sonntagnachmittag, im Norden oberhalb von rund 2600 m, im Süden oberhalb von rund 3000 m:
• Alpenhauptkamm vom Lukmanierpass bis zum Berninapass: 20 bis 40 cm
• sonst verbreitet 10 bis 20 cm, im westlichsten Unterwallis bis 30 cm

Temperatur
am Mittag auf 2000 m bei 0 °C im Norden und +4 °C im Süden

Wind
mässig, in der Höhe stark aus Südwest, im Tagesverlauf auf West drehend

Tendenz

In der Nacht auf Montag fallen weitere 10 bis 20 cm Schnee. Die Schneefallgrenze sinkt gegen 1400 m. Tagsüber ist es gegen Osten noch teils bewölkt, sonst sonnig. Im Süden bläst starker Nordwind. Die Gefahr von trockenen Lawinen ändert sich nicht wesentlich. Mit der Sonneneinstrahlung und der tageszeitlichen Erwärmung sind vor allem in den neuschneereichen Gebieten Gleitschneelawinen und zahlreiche Lockerschneelawinen zu erwarten.
Am Dienstag ist es sonnig und sehr mild. Die Nullgradgrenze steigt auf 3600 m. Die Lawinengefahr nimmt ab.